

AR/AI-Wettschiessen der Nachwuchsschützen

Auf der Schiessanlage Appenzell Meistersrüte fand bei warmen Temperaturen das Appenzeller Wettschiessen statt. Bei diesem Wettkampf treten die besten Jung- und Jugendschütz/innen aus Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden in zwei Kategorien getrennt (JS und JJ) gegeneinander an. Nach einer Qualifikationsrunde (und Hoffnungsrunde bei den JS) schiessen jeweils zwei Schützinnen oder Schützen gegeneinander und derjenige mit dem höheren Resultat kommt eine Runde weiter. Das Programm bestand aus fünf Schuss Einzelfeuer und drei Schuss Seriefeder, was ein Maximum von 80 Punkten bedeutet.

Bei den Jungschützen haben sich insgesamt 32 Schützinnen und Schützen qualifiziert. Die besten acht Jungschütz/innen der Qualifikationsrunde kamen direkt eine Runde weiter, weitere acht qualifizierten sich via Hoffnungsrunde für den Achtelfinal. In einem ausgeglichenen Feld mit je acht Ausser- bzw. Innerrhødlern zeigte sich direkt, was so speziell an Wettkämpfen im Cup-System ist. Das Rundenhöchstresultat schoss Leila Schmid (Clanx) mit 76 Punkten gefolgt von Marcel Raschle (Schwellbrunn) und Remo Knechtle (Gonten) mit jeweils 74 Punkten. Da Marcel und Remo aber gegeneinander ausgelost wurden, schied Remo Knechtle mit eigentlich sehr starken 74 Punkten aus. Da er das höchste Resultat aller ausgeschiedenen Schützen erzielen konnte, durfte er immerhin noch den Pechvogelpreis, gespendet von Silvano Kobler, entgegennehmen. Gewonnen wurde der Wettkampf von seinem Achtelfinalgegner Marcel Raschle aus Schwellbrunn, der in jeder Runde das höchste oder zweithöchste Resultat erzielen konnte. Leila Schmid (Clanx) musste sich im Final mit 71 Punkten um vier Punkte geschlagen geben, durfte sich aber über die Silbermedaille freuen. Die Bronzemedaille sicherte sich Martin Graf aus Heiden, der sich im kleinen Final mit 73 Punkten gegen Qualifikationssiegerin Melanie Manser (Herisau-Säge) mit 70 Punkten durchsetzen konnte.

Bei den Jugendschützen haben sich nur 16 Schützinnen und Schützen qualifiziert, weshalb alle nach der Qualifikationsrunde direkt in den Achtelfinal einzogen. Den Pechvogelpreis sicherte sich Benjamin Geiger (Oberegg), der mit 69 Punkten das dritthöchste Resultat der Runde erzielte, allerdings gegen seinen Vereinskollegen und Qualifikationssieger Aaron Schmid ausschied, der auch im Achtelfinal mit 72 Punkten das höchste Resultat erzielen konnte. Den Wettkampf für sich entscheiden konnte mit guten 70 Punkten ebenfalls ein Jugendschütze aus Oberegg. Ian Stieger setzte sich im Final mit sechs Punkten Vorsprung gegen Jasmin Graf aus Heiden durch, die im Halbfinal mit 74 Punkten das Tageshöchstresultat der Jugendschützen erzielte. Über die Bronzemedaille konnte sich Aaron Schmid (Oberegg) freuen, der sich ebenfalls mit 70 Punkten im kleinen Final gegen Nando Krummenacher (Teufen) durchzusetzen vermochte.

sk